Bericht Schüleraustausch Gross-Gerau vom 21.10.-01.11.19

Am **Montag den 21. Oktober 2019** starteten 10 top motivierte Gerüstbaulehrlinge, begleitet von ihrem Lehrer **Marc Ammann,** um 8.00 in Uzwil zum Schüleraustausch bei unserer Partnerschule in Gross-Gerau, Deutschland. Finanziell ermöglicht wurde dieser Austausch durch die Unterstützung von **MOVETIA,** welche im Namen des Bundes aktiv ist.

Abbildung 1: Von links nach rechts: Dominik Wagner, Maic Walker, Michi Kurz, Thomas Werkmeister, Marcello Lenzlinger, Felix Huber, Rihard Zver, Ethem Can, Illir Ceta, Lukas Fischer, Marc Ammann, Jeremy Dolatowski, Klaus Waidhas, Luca Rickenbach

In den ersten drei Tagen begleiteten uns zusätzlich die beiden Polybau-Gerüstbaulehrer **Mike Walker** und **Michael Kurz**. Sie nutzen die Gelegenheit einer Lehrerweiterbildung bei unserer Partnerschule in Gross-Gerau.

Um 15.00 Uhr kamen wir sicher an. Wir wurden von den Lehrern **Klaus Waidhas und Stefan Hirschfelder** herzlich empfangen. Nach einer Schulhausbesichtigung servierte uns **Maria**, die gute Seele aus der Küche, einen leckeren Kuchen. Anschließend fuhren wir in die Unterkunft, dem Hotel Reuterhof in Darmstadt. Nach dem Nachtessen besichtigten wir die Innenstadt von Darmstadt. Dabei wurden wir während des Abendessens vom Fachlehrer **Stefan Hirschfelder** über wichtige Fakten in Bezug auf unsere Partnerschule und den bevorstehenden Austausch informiert.

Am Dienstag den **22.10.19** besuchten wir zum ersten Mal die Schule. Wir wurden in verschiedene 2. Lehrjahrklassen aufgeteilt. Wir konnten aktiv am Unterricht teilnehmen. Das Thema war „Bauen eines Traggerüstes“. Spannend war dabei zu sehen, dass über jedes Thema ein Arbeitsheft zur Verfügung stand. Dieses wurde von A-Z mit Aufgaben, Konstruktionszeichnungen und Prüfungsfragen zum Thema „Bauen eines Traggerüstes“ durchgearbeitet. Das Lehrmittel wird nur zu Ergänzungszwecken gebraucht. Die verschiedenen Lehrpersonen wechseln sich in den einzelnen Klassen mit dem Unterrichten ab. Sie unterrichten nahtlos weiter, dort wo der Kollege aufgehört hat.

Abbildung 2: Konzentriertes Arbeiten der Schweizer Gerüstbaulernenden

Am Nachmittag fuhren wir zusammen mit **Klaus Waidhas** zur Niederlassung von **PERI-Gerüst in Bürstadt**. Der Niederlassungsleiter **Frank Hach** erklärte uns die Vorteile des neuen „PERI UP Easy Rahmengerüstsystems“. Das schwerste Teil dieses Gerüstsystems wiegt gerade 12kg und ist sehr einfach zu montieren. Der grösste Vorteil dieses Systems ist, dass das Geländer bereits vormontiert ist, bevor man eine Etage höher steigt. Somit braucht der Gerüstmonteur keine persönliche Schutzausrüstung anzuziehen. Die Spezialisten von PERI zeigten uns an ihrem DEMO-Gerüst alle Möglichkeiten, welche mit diesem neuartigen System zu erstellen sind.

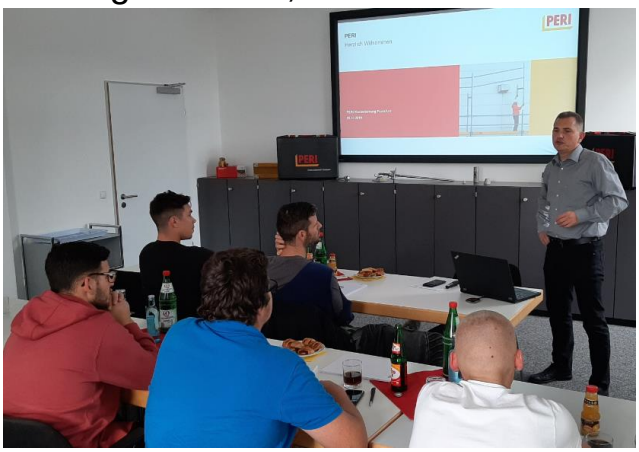

Abbildung 3: Interessanter Vortrag und Gespräche bei PERI-Gerüste

Am **Mittwoch den 23.10.19** besuchten wir wiederum die Schule. Wir mussten verschiedene statische Berechnung durchführen. So musste die Last an dem Fußpunkt errechnet werden. Dazu wurden verschiedene Lastberechnungen durchgeführt. Anschließend lösten wir die Berechnungen von Trägern mit einer Einzel- oder Flächenlast. Interessant war auch, dass die Fachlehrer die Fächer Ethik, Wirtschafts- und Sozialkunde unterrichten müssen. Heute stellte uns **Stefan Hirschfelder** die Frage: Was ist Religion? Dazu wurde ein Arbeitsblatt erarbeitet. Bei der Besprechung der Lösungen gab es eine intensive Diskussion über die Religionsfreiheit.

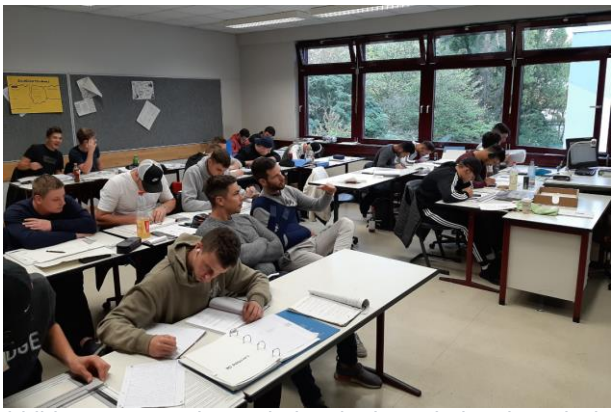
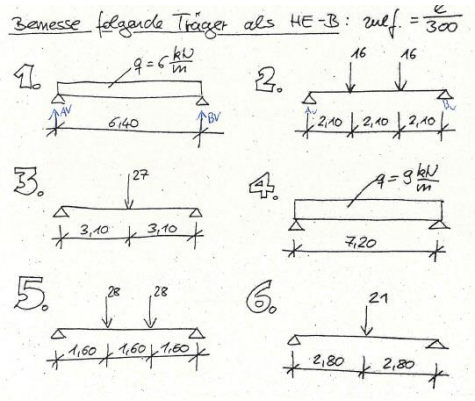

Abbildung 4: Intensives arbeiten in der Schule mit statischen Berechnungen

Nach einem feinen Mittagessen bei **Maria** fuhren wir nach Frankfurt zum größten Flughafen Deutschlands. **Stefan Hirschfelder** hatte für uns eine private Rollbahnbesichtigung organisiert. Wir konnten mit einem Bus ganz nahe an die riesigen Flugzeuge heranfahren. Ein motivierter und erfahrener Guide ließ uns an seinem enormen „Insider-Wissen“ teilhaben. Als einer der größten Flughäfen Europas fertigt der Frankfurter Flughafen ca. 60 Millionen Passagiere jährlich ab und beschäftigt über 81000 Mitarbeiter. Im Moment wird am dritten Terminal gearbeitet, welcher für vier Milliarden Euro neu gebaut wird.

Abbildung 5: Flughafenbesichtigung Frankfurt, einfach nur riesig!

Am **Donnerstag den 24.10.19** besuchten wir bis um 11.00 die Schule. **Klaus Waidhas** führte uns durch die schuleigene Gerüstbauhalle. Dort stehen von verschiedenen Gerüstbauherstellern alle möglichen Arten von Gerüstsystemen. Anschließend begaben wir uns wieder zu den Gerüstklassen, die sich heute mit Sonderkonstruktionen und beweglichen Arbeitsplattformen, beschäftigten. Die Lernenden arbeiteten wiederum in ihren Lernheften. In Wirtschafts- und Sozialkunde wurde über die Ausbildungsverträge gesprochen. Die Lehrlingslöhne sind bei allen gleich, weil in den ersten zwei Lehrjahren die SOKA (Sozialkasse vom Gerüstbau) die Löhne bezahlt, bei der die Gerüstbauunternehmungen einzahlen müssen.

Abbildung 6: Klaus Waidhas präsentiert die Gerüsthalle von der Schule

Am Nachmittag besichtigten wir das **Fernsehstudio vom ZDF in Mainz**. Es war eindrücklich zu sehen, wie aufwendig es ist, eine Fernsehsendung zu produzieren. Damit die Studios optimal ausgeleuchtet werden, braucht es duzende Beleuchtungsmittel, welche an den Decken und Wänden hängen. Spannend war auch zu sehen, wie die Moderatoren bei der Kamera ihren Text ablesen können.

Abbildung 7: Besuch beim ZDF und den berühmten Mainzelmännchen

Am **Freitag den 25.10.19** fuhren wir zusammen mit **Klaus Waidhas** zum drittgrößten Gerüsthersteller Deutschlands, der **Firma MJ-Gerüste** in Plettenberg. Auf der Fahrt dorthin gab es zuerst eine Führung durch die Verzinkerei, die das Material von MJ-Gerüste verarbeitet. Danach konnten wir die moderne Produktionsstätte von MJ-Gerüste besichtigten. Wir waren alle erstaunt, mit welch großem Knowhow und wieviel Hightech die vielen Einzelteile hergestellt werden. In riesigen Produktionshallen werden fast 100%, tausende von verschiedenen Einzelteilen selber hergestellt. Ebenso interessant war der riesige Show-Raum, in dem alle Produkte ausgestellt wurden. In den modernen Schulungsräumen werden für alle Gerüstbauinteressenten Schulungen durchgeführt.

Abbildung 8: MJ-Gerüste Firmenbesichtigung

Vielen Dank an **Siegfried Zipprick** von der MJ-Gerüste für die spannende Führung und für die Gastfreundschaft.

Am Abend ging es zum Zweitliga Fußballspiel Darmstadt gegen Erzgebirge Aue. Wir haben den „Lilien“, so werden die Darmstädter genannt, an diesem Abend wohl Glück gebracht. Sie gewannen in einem mitreißenden Spiel 1:0.

Abbildung 9: Super Stimmung auch in der 2. Bundesliga

Am **Wochenende** lernten wir Land und Leute kennen. Wir fuhren mit der Eisenbahn nach Frankfurt, wo wir als erstes eine spannende City-Tour unternahmen. Wir sahen dabei am Samstag die moderne Skyline mit den Bankenvierteln und die Europäische Zentralbank. Nicht nur das moderne Frankfurt faszinierte uns, sondern auch die alten Riegelhäuser rund um den Römer, den bekanntesten Platz in Frankfurt. Zum Mittagessen durfte die Frankfurter Bockwurst mit Semmel nicht fehlen.

Am Sonntag hatte jeder etwas Zeit für sich, damit wir einen Lagerkoller verhindern konnten. Zum Abschluss des Wochenendes gingen wir Bowling spielen.

Abbildung 10: Eindrückliche Skyline in Frankfurt am Main mit alten und neuen Gebäuden

Am **Montag den 28.10.19** starteten wir in unsere zweite Woche. Nun wurde das Thema Bauen eines Hängegerüsts erlernt. Bei den ersten Aufgaben mussten wiederum statische Berechnungen erstellt werden. Diese braucht es, damit das nötige Gewicht des Ballastes errechnet werden kann. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die benötigten Hängegerüste in die Pläne eingezeichnet.

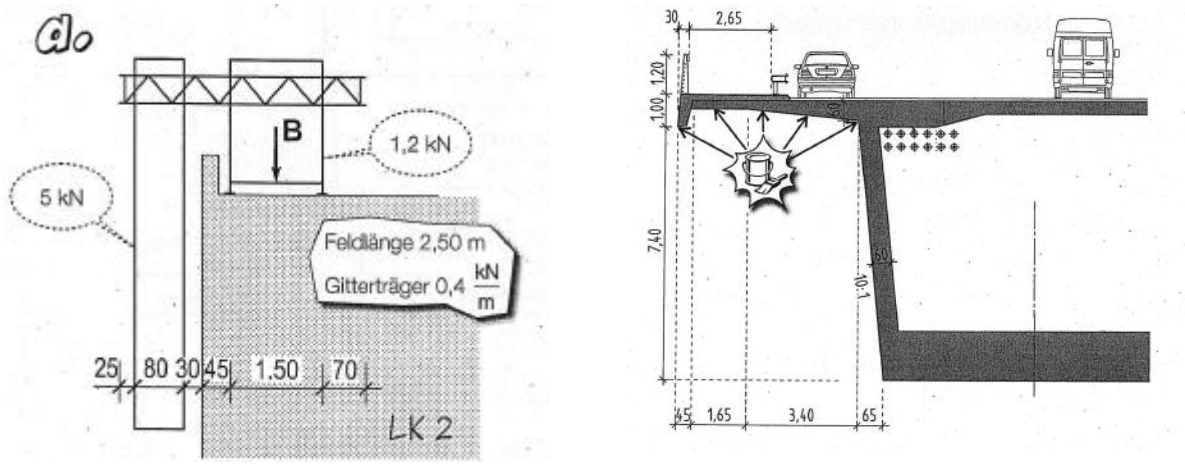

Abbildung 11: Verschieden Aufgaben für eine Hängegerüst-Montage

Am Nachmittag fuhren wir dann zusammen mit **Marc Wenta und Matthias Hohmann** in das Senckenberg-Museum in Frankfurt. Dort befindet sich eine große Dinosaurier-Ausstellung. Die Dinos bestehen aus echten Knochen. Diese wurden auf der ganzen Welt gefunden. Am Abend lernten wir die original hessische Küche kennen.

Abbildung 12: Mathias Hohmann und Marc Wenta vor einem "echten" Mammut

Am **Dienstag den 29.10.19** startete die praktische Ausbildung im **BTZ Weiterstadt.** Unser Kursleiter **Edmund Klawitter** führte uns in die Kunst des Stahlrohr-Kupplungs-Gerüstbaus ein. Wir starteten mit der Montage eines Würfels. Es war genaues Planlesen und Einmessen gefragt.

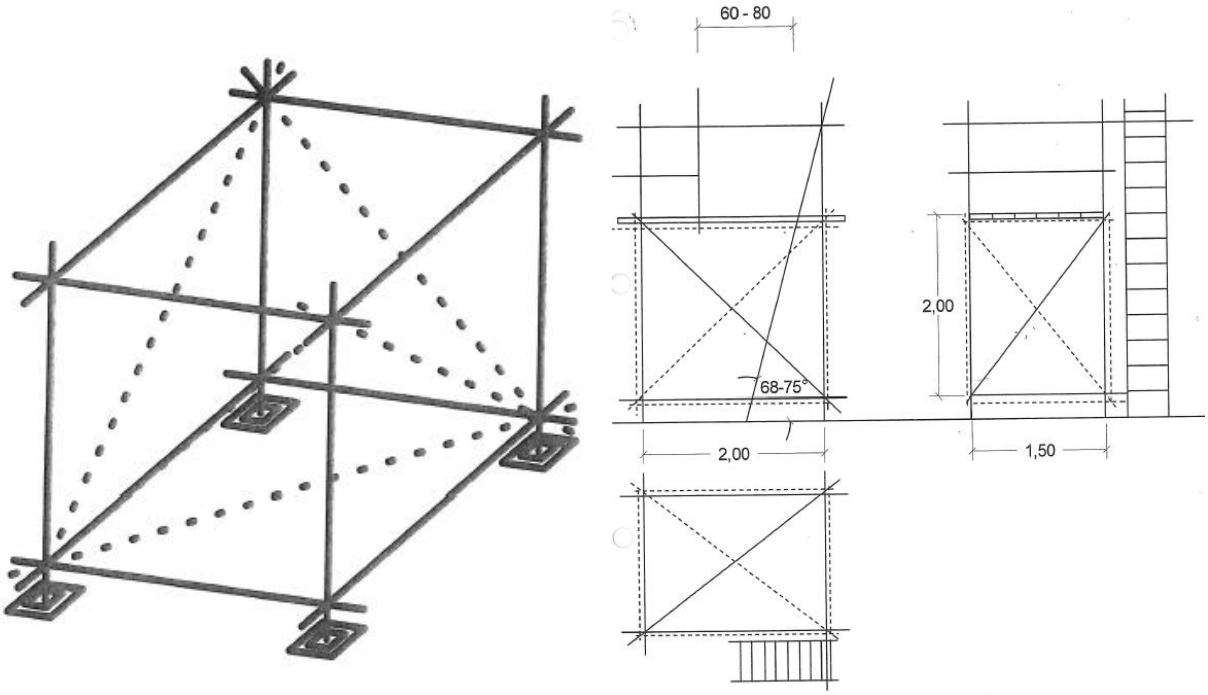

Abbildung 13: Nach diesen Plänen musste die Stahlrohr-Kupplungsgerüste montiert werden

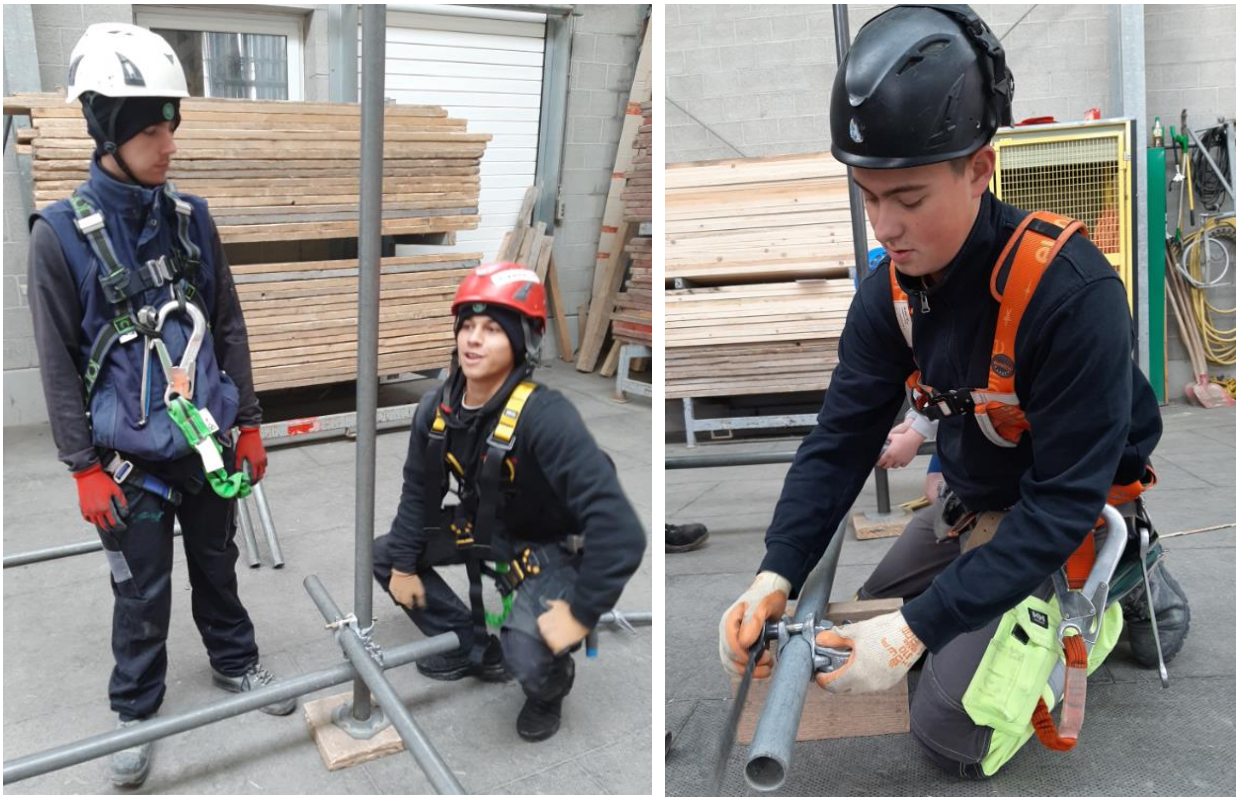

Abbildung 14: Luca, Marcello und Thomas beim der Montage eines SR-Gerüstes

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten klappte es dann vorzüglich.

Der **Mittwoch 30.10.19** starteten wir dem erbauen eines Modulgerüstes.

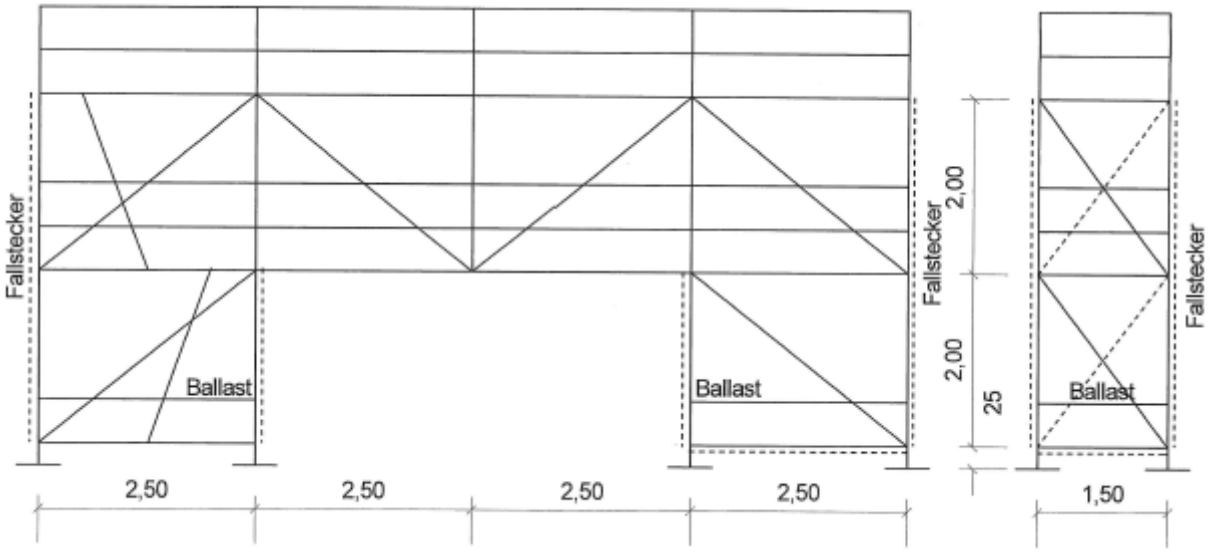

Abbildung 15: Planvorgabe für eine Überbrückung mit einem Modulgerüst

Abbildung 16: Dominik und Felix messen das Gerüst ein

In der ersten Phase mussten die Anfänger vom Modulgerüst in der Höhe und Länge genau eingemessen werden. Erst als alles genau stimmte, konnte mit dem Weiterbau gestartet werden.

Da wir schon ein eingespieltes Team waren, hatten wir diese Aufgabe in einer ansprechenden Zeit bewältigt.

Abbildung 17: Modulgerüst-Überbrückung über ein Hindernis gebaut

Nach dem praktischen Unterricht hatte **Stefan Hirschfelder** eine Führung im Satelliten-Überwachungszentrum EUMETSAT in Darmstadt organisiert. Darmstadt ist die einzige Stadt, in der zwei Raumfahrstationen ansässig sind. Die ESA (Europäische Raumfahrtstation) und eben die EUMETSAT. Letztere sammelt von den Satelliten alle nötigen Daten über das Wetter und Klima und stellt diese den 30 europäischen Mitgliedsstaaten zur Verfügung. Wir besichtigten alle original Satellitenmodelle und wurden Zeugen, wie intensiv am nächsten Start einer Trägerrakete mit einem Wettersatelliten gearbeitet wird.

Abbildung 18: EUMETSAT, so sehen Wettersatelliten aus welche um unsere Erde fliegen

Der **Donnerstag 31.10.19** war unser letzter Praxistag. Wir mussten ein Fassadengerüst mit einer Überbrückung erstellen. Lehrbuchmäßig hat uns **Edmund Klawitter** in verschieden Aufbauetappen ans Ziel geführt. Das Wichtigste war natürlich die Arbeitssicherheit. Wir waren zu jeder Zeit am Gerüst gesichert und mit Gewichtssteinen wurde die Kippsicherheit gewährleistet.

Abbildung 19: Daumen hoch für eine perfekte Rahmengerüst-Überbrückung

Am **Freitag den 01.11.19** endete unser Schüleraustausch leider schon. Die Rückreise wurde vorbereitet. Wir fuhren mit vielen schönen Eindrücken nach Hause. Es war für alle beteiligten Personen eine intensive, arbeitsreiche, aber auch sehr spannende Zeit bei unserer **Partnerschule Gross-Gerau**.

Abbildung 20: Zwischenverpflegung und letzte Pause bei der Heimreise

Einen besonders herzlichen Dank möchte ich abschließend an die Fachlehrer **Klaus Waidhas, Stefan Hirschfelder, Marc Wenta, Edmund Klawitter und Matthias Hohmann** sowie an den **Schulleiter Martin Gonnermann** richten, welche unseren Austausch hervorragend vorbereitet haben und tolle Gastgeber waren.

Natürlich möchte ich auch unseren **10 Polybau-Lernenden** ein großes Lob für ihren Einsatz und ihr Interesse aussprechen. Insbesondere möchte ich folgenden **Lehrbetrieben dafür danken,** dass sie ihre Lernenden für diesen Schüleraustausch freigestellt haben:

- **Lawil Gerüste AG, Luzern**
- **PAMO Gerüste AG, Wädenswil**
- **Meier & Ritter AG, Regensdorf**
- **PLANAG Gerüstbau AG, Laufenburg**
- **Carlo Bianchi Gerüstbau AG, Arbon**
- **ENGELI Gerüstbau AG, Amriswil**
- **Isufi & Müller Gerüstbau, Näfels**
- **Zwicker Gerüstbau AG, Goldach**

Uzwil den 17.12.19

Marc Ammann

Fachlehrer / Leiter Projekte